



# Info-Broschüre zur Saison 2019/20

## Bericht ALPIN

### Alpin-Klubmeister 2020

Tatjana HAGN  
und  
Thomas VOLGGER

**Familienwertung:**  
Fam. Hohenwarter  
(Michael, Michaela, Maxi, Michael)



### Jugendschitag 2020

**VS-Meister/in:**  
Noemi KÖHLER &  
Alexander DÜRNBERGER

**HS-Meister/in:**  
Leonie PFANNHAUSER &  
Maxi HOHENWARTER



## KINDERCUP

### **Gesamtsiege für Ida Fernsebner & Maxi Hohenwarter, 35 St. MartinInnen**

Auch im abgelaufenen Winter fanden wieder die traditionellen RAIBA Kindercup-Rennen statt. Im abgelaufenen Winter haben insgesamt 127 Mädchen und Burschen zwischen den Jahrgängen 2013 und 2004 aus Lofer, St. Martin und Unken daran teilgenommen. 35 RennfahrerInnen kamen aus St. Martin. Gefahren wurde ein Slalom in Unken (11. Jänner 2020), sowie zwei Riesentorläufe in Lofer – einmal veranstaltet von uns (18. Jänner 2020) und einmal vom SC Lofer (09.02.2020).

In der Gesamtwertung gab es zwei Siege für den SC St. Martin. **Ida Fernsebner** gewann mit 3 Tagessiegen mit dem Punktemaximum von 300 die Klasse U11 weiblich. **Maxi Hohenwarter** erreichte mit 3 Stockerlplätzen (2 mal Dritter, 1 mal Zweiter) den Gesamtsieg in der Klasse Schüler männlich. Weite Gesamtwertungs-Podestplätze gab es für **Frida Sturm** (2. Platz U8 weiblich), **Shania Köhler** (2. Platz U12 weiblich), **Matthias Pfannhauser** (2. Platz U12 männlich), **Leonie Pfannhauser** (2. Platz Schüler weiblich), **Maria Auer** (3. Platz U8 weiblich) und **Sophie Faistauer** (3. Platz – U12 weiblich). Bei einem Rennen aufs Stockerl schafften es auch noch **Lana Pilgram** (U8 weiblich), **Noemi Köhler** (U9 weiblich) und **Sebastian Fernsebner** (Schüler männlich). Alle Ergebnisse im Detail gibt es unter [www.scstmartin.at](http://www.scstmartin.at) --> Termine.

**Vielen Dank** an unser **Trainerteam** Klaus Schmuck, Felix Seywald und Thomas, Hubert, Michael und Martin Pfannhauser für das Schneetraining sowie an Petra Schmuck und Andrea Fernsebner für das Hallentraining.

# ROLAND LEITINGER

## **Erstes Weltcup-Podium und erfolgreicher Weg zurück in die RTL-Elite**



Die Comeback-Saison 2018/19 verlief überhaupt nicht nach dem Geschmack von Roland Leitinger. Nur drei Ergebnisse im Weltcup (2 x 23, 1 x 28) und ein Ausfall im zweiten Durchgang bei der Ski WM in Aare (SWE). Am Ende Platz 41 in der RTL-Wertung.

Durch die verpatzte Vorsaison war die Ausgangslage für diese Saison nicht einfach, fiel Roli dadurch bei den Startnummern aus den Top-30. Beim **Weltcup-Auftakt in Sölden (AUT)** musste er mit **Nr. 53** an den Start gehen. Er schaffte als 30 gerade noch den Sprung in das Finale und fuhr sich mit zweitbesten Laufzeit auf **Platz 19** nach vorne. In Beaver Creek (USA) und Alta Badia (ITA) folgten die Plätze 21 und 23. Am 23. Dezember sorgte Roland dann

beim „Glühweinstandl-Ogrona“ trotz bescheidenen Wetters für eine ausgelassene Stimmung. Beim **Parallel-RTL in Atla Badia** schaffte er nach Siegen über T. Ford (USA), R. Radamus (USA) und H. Kristoffersen (NOR) den Sprung ins Halbfinale. Nach der Niederlage dort gegen den späteren Sieger R. Windingstad (NOR) gelang ihm mit einem Sieg über L.K. Nestvold-Haugen (NOR) als **Dritter** der erstmalige Sprung auf ein **Weltcup-Stockerl**.

Das nächste Highlight folgte in **Adelboden (SUI)** zum Jahresbeginn. Beim RTL auf dem legendären Chuenisbärgli stellte er mit **Laufbestzeit im 2. Durchgang** sein bestes WC-Ergebnis in einem klassischen RTL ein. Roli wurde mit einem genialen Zielhang starker **Sechster** (wie in Sölden 2015).

Nach einem Ausfall in Garmisch-Partenkirchen (GER) folgten noch die Ränge 18 (Chamonix (FRA) Parallel-RTL), 13 (Naeba/JPN) und 18 (Hinterstoder/AUT). Die letzten beiden WC-Rennen (Kranjska Gora/SLO und Cortina d' Ampezzo/ITA) fielen – wie auch zB die Österreichische Meisterschaft – dem Corona-Virus zum Opfer.

Schlussendlich landete er in der **RTL-Weltcup-Wertung** als bester Österreicher auf dem **17. Platz** und somit so weit vorne wie noch nie. Die **Parallel-Wertung** beendete er auf **Platz 5**. In der **Weltcup-Gesamtwertung** schloss Roli als sechster Österreicher auf **Rang 39** ab.

Der Saisonstart in die Saison 2020/21 Mitte Oktober beim RTL in Sölden verlief mit einem Ausfall im ersten Durchgang leider nicht nach Wunsch.



# MATTHIAS FERNSEBNER

## **ÖM-Bronze als Highlight in einer nicht ganz leichten - aber guten - Saison**



Die Vorbereitung auf die Saison verlief alles andere als wunschgemäß für Matthias Fernsebner (JG 2005): Im **Herbst 2019** verhinderten **körperliche Probleme** (Pfeiffersches Drüsenfieber, ...) viele Kondi- und Schneetrainings. Als Anfang Jänner mit ein paar Tagen Verspätung die Saison begann, waren die Ergebnisse trotzdem voll ok. Einem dritten Platz beim Bezirkscup-Parallelrennen in Maria Alm folgten vier Top-Ten Ränge in der Klasse U16 (2004 & 2005) männlich bei den Landescuprennen in Maria Alm (Parallel/8), Neukirchen (SL/6), Bad Hofgastein (RTL/9), Radstadt (SG/9). In seinem Jahrgang war er immer unter den Top-3 zu finden. Nach einem Ausfall beim RTL in Filzmoos folgten die **ÖSV-Schülertestrennen** am Kreischberg (Stmk). Dort wurde Matthias

**Zweiter** (Parallel) und Achter (RTL). Danach zwangen ihm erneut gesundheitliche Probleme zu einer Wettkampfpause, wodurch er zB auch die Schüler Landesmeisterchat verpasste.

Ende Februar schaffte er beim **Landescup-Super-G in Hochkrimml** als bester 2005er den Sprung auf **Stockerl** und wurde **Zweiter**. Tags davor beim Bezirks-Super-G gab es Platz 4.

In der Landescupgesamtwertung reichte es durch die Krankheit und Ausfälle „nur“ zu Platz 14 (Platz 6 im JG 2005).

**Glänzen** konnte Matthias dann auch bei den **Österreichischen Schülermeisterschaften** in Hochficht (OÖ) Gleich zu Beginn der dreitägigen ÖM sicherte er sich als **besten Salzburger die Bronzemedaille im Super-G**. Am zweiten Tag folgte im **RTL** mit **Platz 5** (zweitbesten Salzburger) erneut eine Topplatzierung, wodurch der Ausfall im abschließenden Slalom nicht so schmerzt.

Unterm Strich stehen somit trotz der diverser Probleme zwei Top-5 Ergebnisse (inkl. Bronzemedaille) bei der ÖM, jeweils ein Stockerl bei ÖSV-Schülertestrennen und im Landescup. Und in seinem Jahrgang war Matti sowohl salzburgweit als auch in ganz Österreich meistens voll bei der Musik. Gratulation und alles Gute für 2020/21.